

Meer Zukunft

An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** – vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Regelungen – die

W3-Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialstrukturanalyse

zu besetzen

Die Bewerberinnen und Bewerber verfügen über hervorragende theoretische und empirische Kenntnisse der Analyse der Sozialstruktur und der sozialen Ungleichheit, die sie in einschlägigen Publikationen nachgewiesen haben. Sie sind in der Forschung in einem oder mehreren Themenfeldern (Arbeitsmarkt, Bildung, Migration und/oder Integration, Digitalisierung der Gesellschaft) national und international ausgewiesen. Darüber hinaus besitzen sie eine für alle sozialwissenschaftlichen Studiengänge der Fakultät notwendige breite Lehrerfahrung. Die Professur trägt mit ihrer Ausrichtung zu den Forschungsschwerpunkten der Universität Rostock bei. Daher wird eine Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit im Department „Altern des Individuums und der Gesellschaft“ oder „Wissen – Kultur – Transformation“ vorausgesetzt. Ebenso wird innerhalb des Rostocker Zentrums zur Erforschung des Demografischen Wandels eine Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für demografische Forschung erwartet.

Auskünfte erteilt:

Frau Prof. Dr. Gabriele Doblhammer, Vorsitzende der Berufungskommission

Telefon 0381/498-4393, Email gabriele.doblhammer@uni-rostock.de

Die Einstellungsvoraussetzungen bestimmen sich gemäß § 58 Abs. 1 Landeshochschulgesetz Mecklenburg- Vorpommern (LHG M-V): abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion, Erfahrung in der Lehre, Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen, die in der Regel im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht worden sind.

Die Professur wird gemäß § 61 LHG M-V im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, ggf. auch im Beamtenverhältnis auf Zeit für 5 Jahre besetzt. Es besteht die Möglichkeit, die Professur im Angestelltenverhältnis zu besetzen.

Besondere Fähigkeiten und Leistungen in der Lehre sowie in der Wissenschaftsorganisation und akademischen Selbstverwaltung finden Berücksichtigung. Zu diesem Zweck sind die Ergebnisse in der Lehre, die Vorstellungen zur künftigen Lehre inkl. zur didaktischen Gestaltung von Lehrveranstaltungen darzulegen und die Erfahrungen im wissenschaftlichen Management zu beschreiben. Aktives Engagement und Erfahrung bei der Einwerbung von Drittmitteln werden erwartet.

Die Universität Rostock bekennt sich zu ihren universitären Führungsleitlinien.

Die Universität Rostock strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen mit Bezug auf § 7 Abs. 3 des Gleichstellungsgesetzes Mecklenburg-

Vorpommern nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei im Wesentlichen gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs, Schriftenverzeichnis unter Benennung der fünf wichtigsten Publikationen, Aufstellung der bisherigen Lehrtätigkeit, eventuell hochschuldidaktischer Zusatzqualifikationen und der bisherigen Drittmittelinwerbung sowie Darstellung eines möglichen Lehr- und Forschungskonzeptes) sind **bis 15.03.2019** zu richten an die **Universität Rostock, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Ulmenstraße 69, 18057 Rostock** oder per E-Mail an: dekan.wsf@uni-rostock.de (bitte in einer einzigen PDF-Datei mit max. 5MB).

Bewerbungskosten können vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen werden. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.